GRSWS
GESUNDHEITSREGION
SÜDWESTSACHSEN

NEWS
Gesundheitsregion Südwestsachsen

scroll down

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Partnerinnen und Partner,

seit unserem ersten Newsletter hat sich im Modellvorhaben viel bewegt. Nach der intensiven inhaltlichen Arbeit der vergangenen Monate können wir nun erste konkrete Entwicklungen teilen. Ein Schwerpunkt lag auf dem Rotationstool für die ärztliche Weiterbildung – dazu finden Sie auf den folgenden Seiten detaillierte Einblicke. Auch bei der Teleradiologie hat es spürbare Fortschritte gegeben, über die wir ebenfalls berichten.

Parallel dazu haben wir zahlreiche Expertengespräche geführt und die Datenübermittlung nach §21 KHEntgG ist abgeschlossen. Die zentralen Erkenntnisse aus den Experteninterviews sowie die ersten Auswertungen der §21 KHEntgG-Daten präsentieren wir Ihnen am 27. Februar 2026 in unserem ersten gemeinsamen Workshop. In einem offenen Austausch erarbeiten wir einen gemeinsamen Konsens über zentrale Handlungsbedarfe für eine zukunftsfähige Gesundheitsversorgung in der Region Südwestsachsen.

Den ersten Zwischenbericht konnten wir bereits im April, den zweiten im Juli 2025 an das Sozialministerium übergeben.

Vielen Dank für Ihr Engagement und die konstruktive Zusammenarbeit – sie ist der Grund, warum wir in Südwestsachsen sichtbar vorankommen. Wir gehen die nächsten Schritte mit klarer Energie und freuen uns darauf, gemeinsam die Gesundheitsversorgung der Region weiterzuentwickeln.

Mit herzlichen Grüßen

H. Au

Henriette Auerswald
Leiterin der Geschäftsstelle & Regionalmanagerin

Experteninterviews

mit allen 20 am Modellvorhaben beteiligten Häuser durchgeführt

Ziel

Beleuchtung des Status quo der Versorgungsplanung sowie der zukünftigen Entwicklung der stationären Versorgung in der Region.

Weitere Themen

Kooperationsmöglichkeiten, Einsatz digitaler Lösungen zur Versorgungssicherung, Ambulantisierungspotentiale, Rekrutierung und Qualifikation von medizinischem Personal

Im nächsten Schritt

Die Interviews mit allen weiteren Partnern werden derzeit durchgeführt, um ein vollständiges Bild der Versorgungssituation und der regionalen Bedarfe zu erhalten. Bereits abgeschlossen sind die Interviews mit der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen, Krankenhausgesellschaft Sachsen, Knappschaft-Bahn-See, DAK-Gesundheit sowie AOK Plus. Die Interviews mit der Techniker Krankenkasse, BARMER und der Sächsischen Landesärztekammer stehen noch aus.

ABSTRACT

Die Gesundheitsregion Südwestsachsen war mit einem Abstract beim Deutschen Kongress für Versorgungsforschung 2025 in Hamburg vertreten. Der Beitrag stützt sich auf die Ergebnisse der durchgeführten Experteninterviews. Damit leistet das Modellvorhaben einen aktiven Beitrag zur bundesweiten Diskussion zur Weiterentwicklung der Versorgungsstrukturen – insbesondere im Hinblick auf demografischen Wandel, Fachkräftemangel und digitale Transformation. Die Teilnahme stärkt die wissenschaftliche Sichtbarkeit des Projekts und ermöglicht den direkten Austausch mit Akteuren aus Forschung, Versorgung und Politik.

DATENANALYSE

Stand Dezember 2025

18 von 20 Häusern haben die Daten gemäß §21 KHEntgG des Jahres 2024 übermittelt.

Ziel

Ziel der Analysen ist es, die Verteilung der Leistungsgruppen in Südwestsachsen in Verbindung mit der regionalen Herkunft der Fälle darzustellen. Auf dieser Basis können hypothetische Verschiebungen in der Verteilung der Leistungsgruppen simuliert und deren Effekte auf Fahrzeiten und Erreichbarkeit für Patienten bewertet werden.

Ergebnisse

Die Ergebnisse der Analyse sowie die gewonnenen Interviewerkenntnisse bilden eine evidenzbasierte Grundlage für die beiden geplanten Workshops in unserem Modellvorhaben.

Der 1. Workshop findet am 27.02.2026 statt.

USE CASE MAMMAKARZINOM

Ziel

Die Analyse und Optimierung der regionalen Versorgung von Patienten mit Mammakarzinom.

Vorgehen

a) Analyse der Behandlungsqualität und Identifikation von Optimierungspotenzialen anhand von Key Performance Indicators.

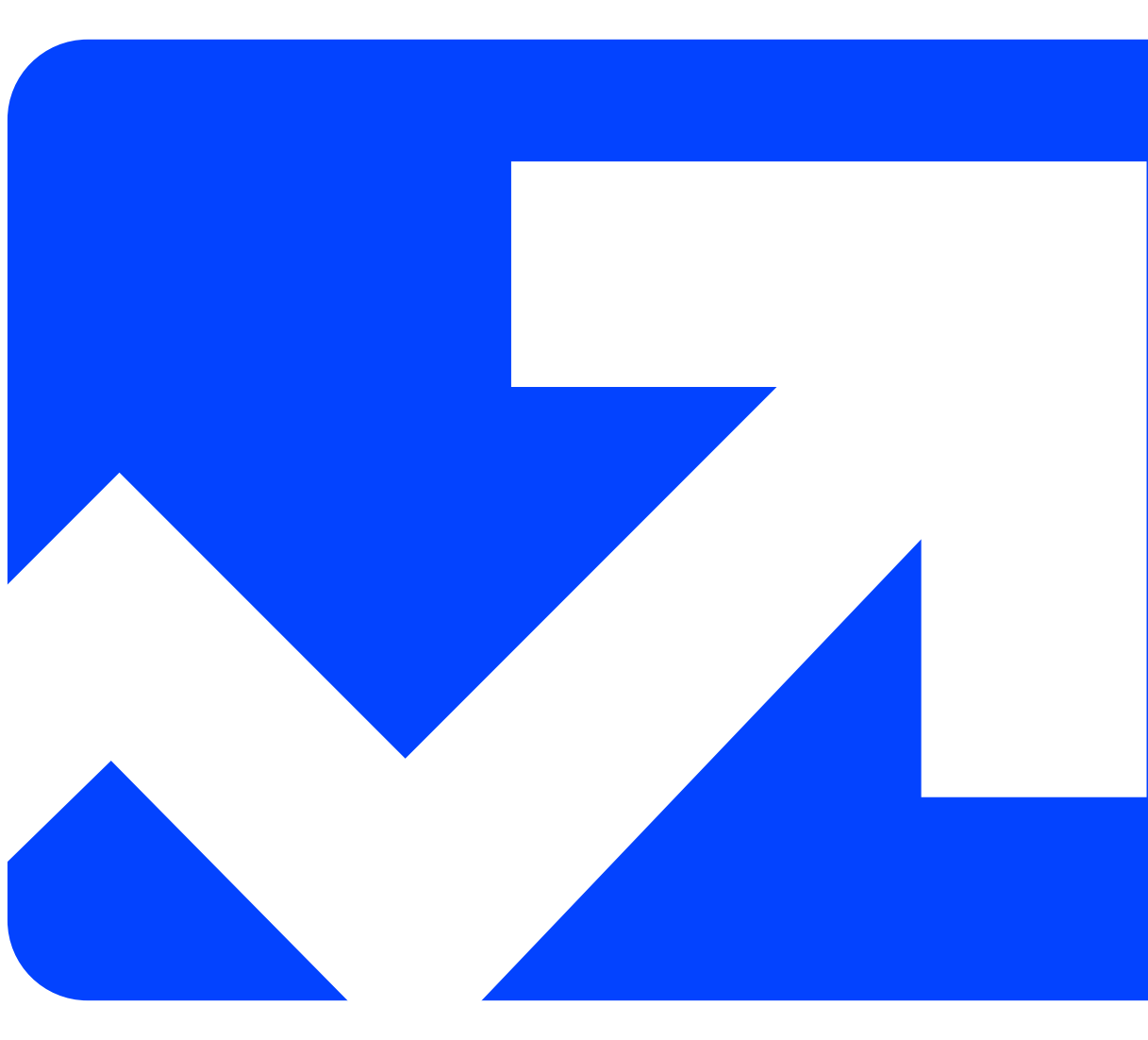
b) Thematisierung der Auswirkungen der zukünftigen Mindestmengenregelung auf die Kapazitäten der Brustkrebszentren und die Sicherstellung der regionalen Versorgung.

Unterstützung durch das Krebsregister Sachsen

Die regionale Qualitätskonferenz des Krebsregisters Sachsen findet in Kooperation mit der GRSWS am 22.04.2026 statt.

Im Anschluss

Die gemeinsame Erarbeitung von Lösungsstrategien zur Optimierung der Versorgungsqualität und Sicherstellung einer bedarfsgerechten, regionalen Versorgung der Mammakarzinom-Patienten – auch nach Einführung der Mindestmengenregelung.



EINBLICKE IN DIE ARBEITSGRUPPEN

Aus-, Fort- und Weiterbildung

Sprecher: Prof. Dr. med. Martin Wolz
Medizinischer Geschäftsführer Klinikum Chemnitz gGmbH

Etablierung des Rotationstools rotable für die ärztliche Weiterbildung

- Schrittweise Einführung ab Januar 2026, beginnend mit dem Klinikum Chemnitz, dem Landkreis Mittweida Krankenhaus und dem Heinrich-Braun-Klinikum

Fachdisziplinen:

  - Anästhesiologie/Intensivmedizin, Allgemein-/Viszeralchirurgie, Orthopädie/Unfallchirurgie

- **Zielsetzungen:**
  - Gewährleistung einer zuverlässigen und einheitlich dokumentierten ärztlichen Weiterbildung in der Region
  - Stärkung der Attraktivität der WB-Region Südwestsachsen zur langfristigen Bindung von Ärzten

- Evaluation im Rahmen des BMFTR-Förderprojekts "HeaRo" beantragt
- **Ausblick:**
  - Ausweitung auf weitere Fachdisziplinen und interessierte GRSWS-Krankenhäuser sowie den ambulanten Sektor
- Transfer auf die Bereiche PJ und Pflege

Tool-Vorstellung rotable: Anfang 2026

Neue Koordination Weiterbildungsverbünde und Nachwuchsförderung

ELLEN GRAY | Koordinatorin Ärztliche Weiterbildung

- Die Initiative „Neue Gesundheit Chemnitz“ und der Weiterbildungsverbund „Hausärzte für Chemnitz“ wurden im Juni 2025 erfolgreich an die GRSWS übertragen.
- Der Weiterbildungsverbund „Pädiatrie Südwestsachsen“ wurde neu gegründet; die SAB-Förderung wurde beantragt.

Patientenfokussierung

Sprecher: Johannes Biesold | Geschäftsführer Helios Klinikum Aue

Optimierung der Notfallversorgung

- Notfalldaten (durchschnittliche Fälle pro Nacht) wurden in zwei Zeiträumen erhoben und ausgewertet
- Ergebnisse bestätigen, dass nachts vor allem größere Kliniken frequentiert werden

Zielsetzung

- Erarbeitung eines Vorschlags für ein abgestuftes System (INZ und Kliniken) an das Sozialministerium
- Temporäre Abmeldungen von Notaufnahmen bleiben Entscheidungen der jeweiligen Geschäftsführungen und sollen nicht zu finanziellen Abschlägen führen

Im nächsten Schritt

- Entfernungsanalyse und Darstellung auf einer Landkarte; hierzu Ergänzung der Erhebung um die Postleitzahlen der Patienten

Organspende gemeinsam denken

Regionale Zusammenarbeit als Schlüssel bei hochkomplexen Versorgungsfällen

Kernpunkte der regionalen Zusammenarbeit

- Organspenden sind selten, aber gesetzlich verpflichtend und organisatorisch anspruchsvoll
- Regionale Vernetzung entlastet Kliniken und stärkt Handlungssicherheit
- Telemedizinische Unterstützung (24/7) bei Neuroprognostik und Hirntoddiagnostik möglich
- Gemeinsame Fortbildungen und Qualitätszirkel als Basis für Routine
- Orientierung am Gemeinschaftlichen Initiativplan Organspende (BMG)

Die Gründung einer Austauschplattform ist für das 1. Quartal 2026 geplant.

Dr. Gunnar Richter
Leiter der Stabsstelle Transplantationsbeauftragte am Klinikum Chemnitz
☎ 0371 333 32210 ✉ gunnar.richter@skc.de

NACHHALTIGKEIT

Sprecher: rotierend

- 2. Treffen der AG fand am 25.11.2025 im Rudolf Virchow Klinikum Glauchau statt
- **Themen, zu denen sich ausgetauscht wurde:** Verpflegung, Kommunikation von Nachhaltigkeitsthemen, Sammlung von Leichtverpackungen, Einsatz von Wasserspendern, Etablierung und Arbeit von Nachhaltigkeitskreisen in den Häusern, Erfahrungsaustausch zum Vorschlagswesen, Klimaretter-Lebensretter – CO2 App fürMitmach-Maßnahmen

Sekundär- und Tertiärdienstleistungen

Sprecher: Marcel Koch | Geschäftsführer Erzgebirgsklinikum gGmbH

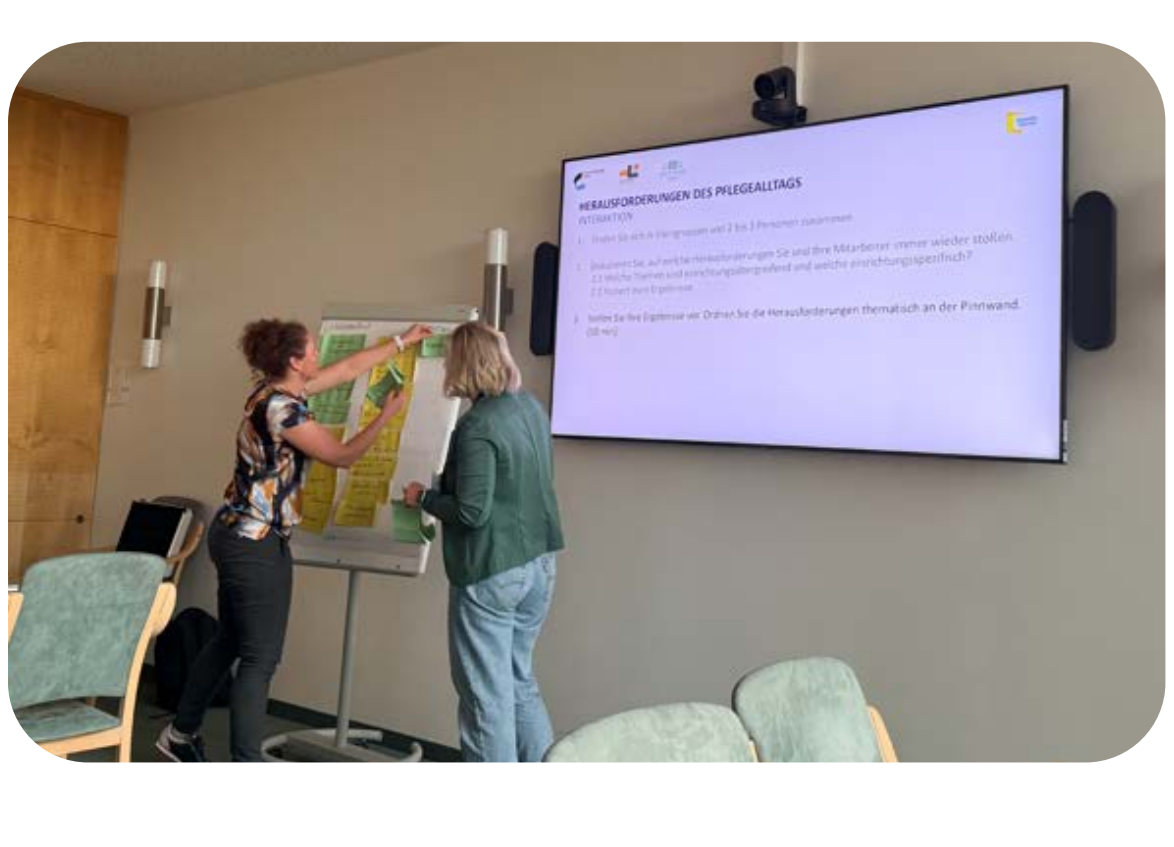
- Regionales Ist-Kosten-Benchmarking geplant
- Skizzierung erster Ansätze erfolgte, jedoch ergab sich die Umsetzung als durchaus komplex
- Mögliche Unterstützung durch externe Unternehmen für Wirtschaft und Controlling
- **Bei positiver Bewertung:** Rollout auf weitere interessierte GRSWS-Häuser

Austausch Budgetverhandler GRSWS

- Geplanter Austausch budgetrelevanter Daten der GRSWS-Kliniken
- Datenbank wird derzeit erstellt und wird zeitnah an die Kliniken übermittelt
- **Besonders relevant sind dabei:** E3, NUB-Entgelte, Ausgleichssätze, Steigerungsraten sowie MD-Quote und allgemeine Informationen zu Verhandlungen

Arbeitswelten

Informationsaustausch Pflege



Fokussierte Themen zur Priorisierung in der nächsten AG-Sitzung

- Krankenstand, Generalistische Ausbildung, gefühlter Personalmangel, Generationenkonflikt, Ausfallmanagement, Mitarbeiter-Entwicklung, Resilienz bei Pflegekräften, Arbeitszeitmodelle, Digitalisierung der Dokumentation
- Durchführung in Kooperation mit der TU Chemnitz, Professur für Arbeitswissenschaft und Innovationsmanagement

Tele-Radiologieverbund Gesundheitsregion Südwestsachsen

Ziele des Verbundkonzeptes

Regionaler Radiologieverbund

Der Aufbau einer koordinierten Struktur zur Bündelung radiologischer Expertise in der gesamten Region.

Teleradiologische Versorgung

Die Sicherstellung der Befundung in Bereitschaftsdiensten rund um die Uhr durch qualifizierte Fachärzte.

Tagesunterstützung

Die Entlastung elektiv arbeitender Häuser durch strukturierte Befundungsunterstützung bei begrenzter Personaldecke.

Intersektorale Integration

Eine engere Verzahnung von ambulanten und stationären Akteuren zur Schaffung durchgängiger Versorgungspfade.

ROLLENVERTEILUNG

- Klinikum Chemnitz als primäres Befundzentrum in Kooperation mit der Imaging Service AG (Mitbefundung im Rahmen des primären Befundzentrums Chemnitz)
  - Regionale Steuereinheit **GRSWS**

- **Partnerkliniken:**
  - Bildakquisition, Vor-Ort-Radiologe (tagsüber)
- Integration über Teleportal, HL7/FHIR-Schnittstellen

Workshop „Verbundkonzept Teleradiologie GRSWS“

Durchgeführt am 14.11.2025

Das Konzept ist auf breites Interesse bei den GRSWS-Kliniken gestoßen

Weitere vertiefende Gespräche und eine schrittweise Anbindung sind ab Januar 2026 geplant.

1. Oktober 2025

Wegweisende Vernetzung radiologischer Bilddateien geht in die Praxis

Sax PACS

- Nach einer erfolgreicher Prüfphase in Chemnitz, Dresden und Leipzig wird Sax-PACS, ein datenschutzkonformes und innovatives Netzwerk zum sektorenübergreifenden Austausch großer radiologischer Bilddaten, nun in der Praxis eingesetzt.
- Sax-PACS erhöht die Patientensicherheit, vermeidet unnötige Doppeluntersuchungen und entlastet Ärzte, da keine Datenträger (CDs) mehr manuell transportiert werden müssen.
- Förderung bis Ende 2025 zum flächendeckenden Ausbau in Sachsen - Anschlusskosten ab 01/2026: ca. 4.000 Euro
- Großteil der GRSWS-Kliniken sowie auch die Universitätskliniken Dresden und Leipzig sind bereits angebunden

Initiator des Projekts | Dr. med. Klaus Hamm, niedergelassener Facharzt für Radiologie in Chemnitz und Vorstandsmitglied im Berufsverband der Deutschen Radiologen

Unsere Veranstaltungen für die kommenden Monate

save the date

15. Januar 2026
Opening Life-Science-Standort in Chemnitz

23. Januar 2026
Das digiOnko Präventionsmobil am Klinikum Chemnitz

27. Februar 2026
1. Workshop Gesundheitsregion Südwestsachsen in der „fabrik Chemnitz“

11. März 2026
Fokus Gesundheitsregion Südwestsachsen - Networking für PJ, Facharztweiterbildung und Partner in Chemnitz

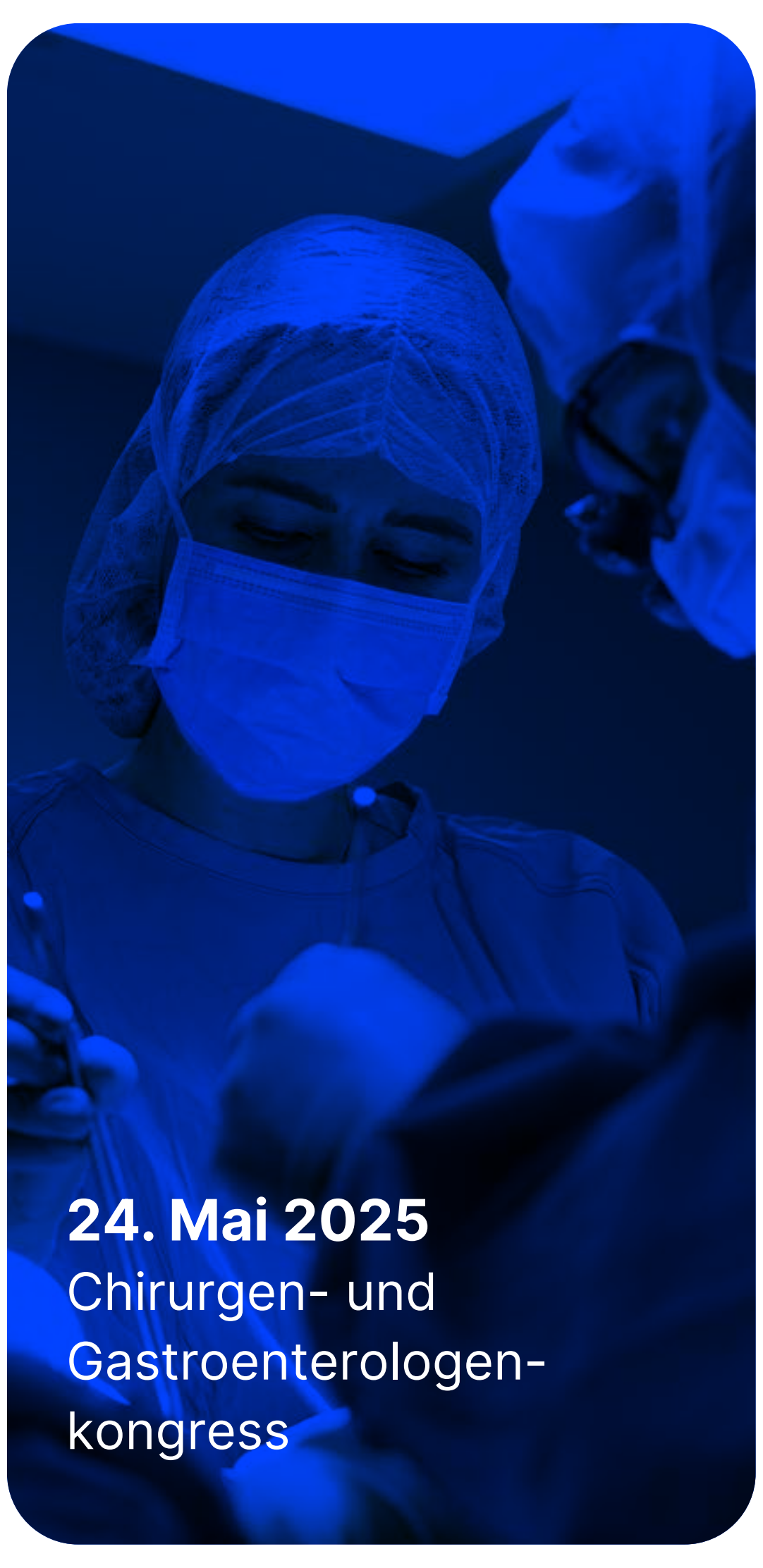
Ein Rückblick auf das Jahr 2025

19. Februar
AKG-Expertenbeirat

17. März 2025
2. Meeting der Gesundheitsregion Südwestsachsen

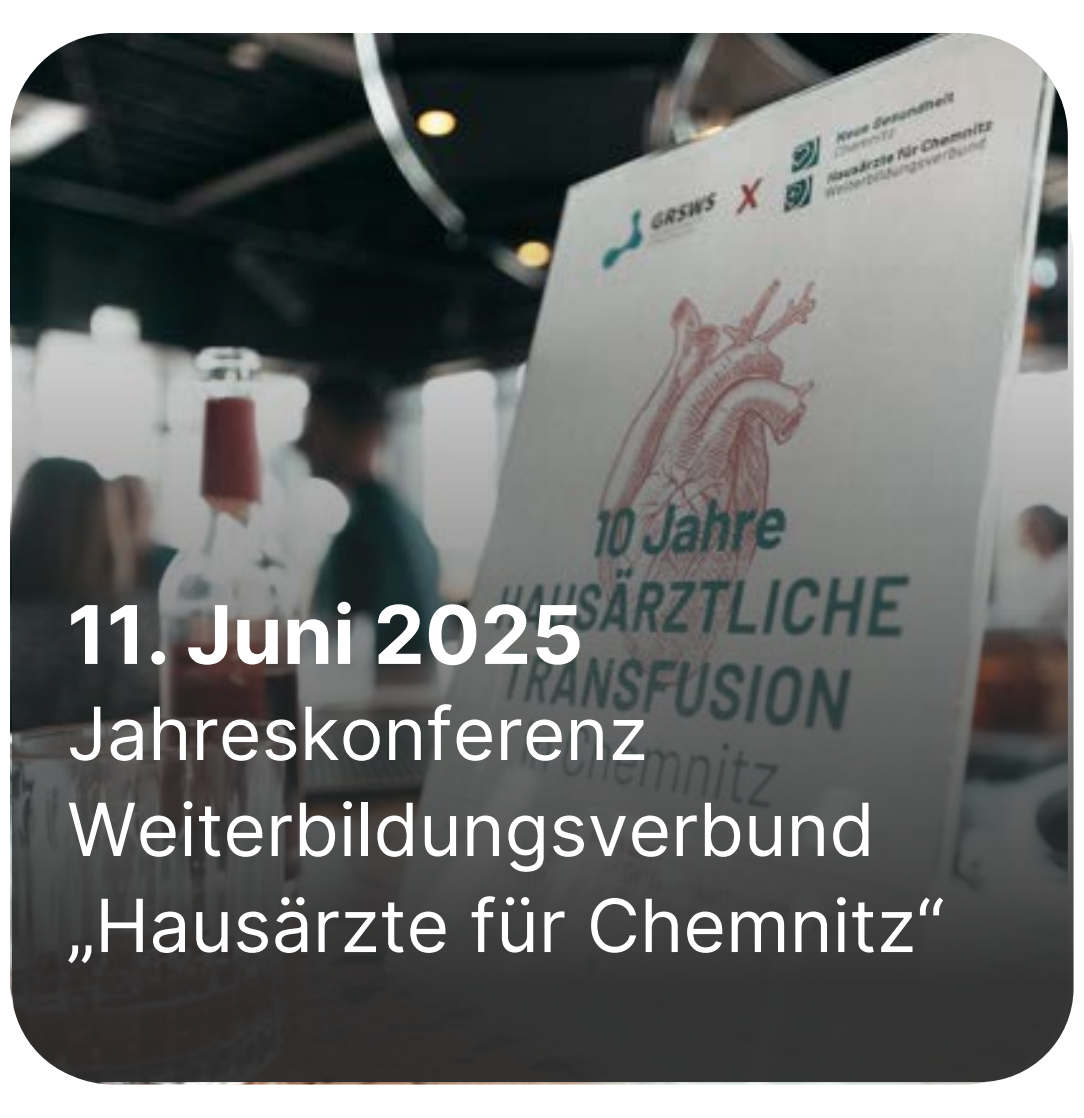
19. März 2025
Partnerdialog Carus Consilium Sachsen

5. Mai 2025
Jahrestreffen der Deutschen Gesellschaft für Biomedizinische Technik



24. Mai 2025
Chirurgen- und Gastroenterologen-kongress

10. Juni 2025
Besuch der Delegation University of Ghana Business School



11. Juni 2025
Jahreskonferenz Weiterbildungsverbund „Hausärzte für Chemnitz“

4. Septemper 2025
futureSAX-Innovationsforum „Life Sciences und Healthcare“

17. September 2025
17. Netzwerktreffen „Ärzte für Sachsen“ der Sächsischen Landesärztekammer

22. September 2025
Besuch einer Bulgarischen Delegation

30. September 2025
MIRACUM DIFUTURE Symposium

22.-24. September 2025
Deutscher Kongress für Versorgungsforschung

9. Oktober 2025
Besuchstermin Tom Unger, MdL

9. Oktober 2025
AKG-Arbeitskreis Telemedizin

KONTAKT

Geschäftsstelle Gesundheitsregion Südwestsachsen |
c/o Klinikum Chemnitz gGmbH | Flemmingstraße 2 | 09116 Chemnitz

Henriette Auerswald
Leiterin Geschäftsstelle/ Regionalmanagerin
☎ 0371 333 33325
0152 226 60468
h.auerswald@grsws-netzwerk.de
www.grsws-netzwerk.de

Konstanze Illig
Projektmanagerin
☎ 0371 333 33400
0152 226 60618
k.illig@grsws-netzwerk.de
www.grsws-netzwerk.de

Ellen Gray
Koordinatorin Ärztliche Weiterbildung
☎ 0371 333 33500
0174 208 20 63
e.gray@grsws-netzwerk.de
www.grsws-netzwerk.de

Linda Förster
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
0152 517 283 04
l.foerster@grsws-netzwerk.de
www.grsws-netzwerk.de